

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 47 (1954)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gehäkelter Schal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Evelyne trägt die Weste gern.

Anfang jeder Nadel neu anschlagen: 5×1 , 3×2 M. Bei 14 cm Ärmelweite kettet man für die Achseln 4×11 M. ab. Dann die restlichen 26 M. für den Hals auf einmal abketten.

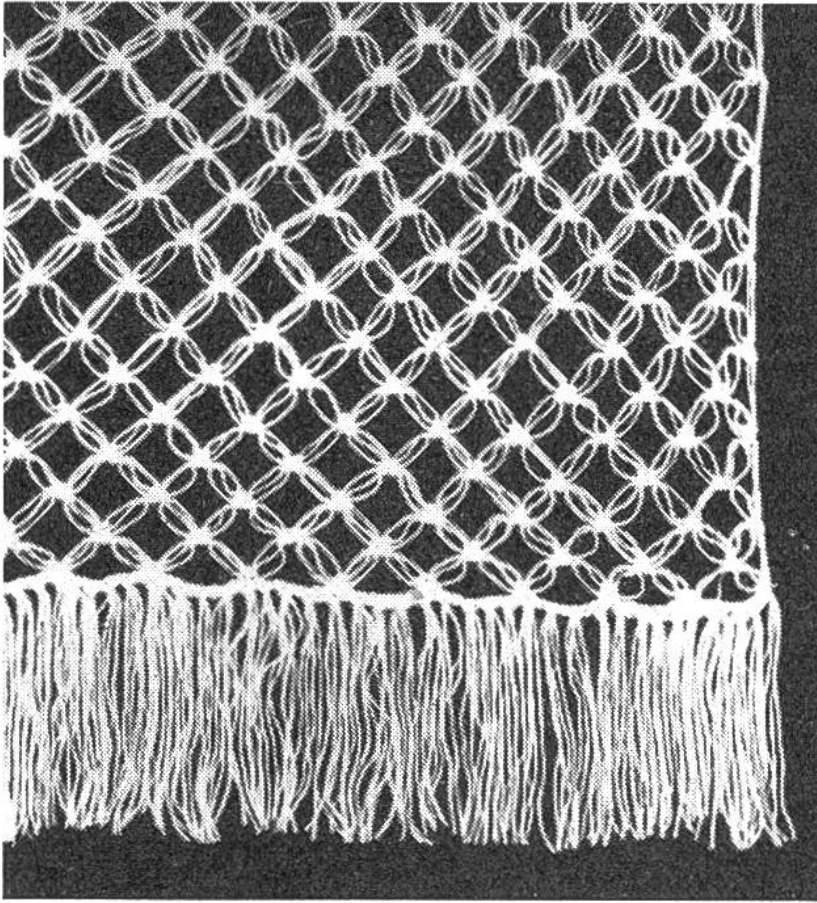
Rechtes Vorderteil: 48 M. anschlagen und 5 cm 1 r 11 stricken. Die ersten 6 M. in Rippen stricken. Im Bord 3 Knopflöcher (3 M. breit, 2 M. vom Rand entfernt) einarbeiten. In der 1. Nadel nach dem Bord 8 M. aufnehmen. Bei 2 cm ab Taillebord beginnt man mit dem Abschrägen. Man strickt in jeder 5. Nadel die ersten 2 Maschen nach den Rippen zusammen. Ärmel und Achseln wie am Rückenteil. Linkes Vorderteil gleich wie rechtes Vorderteil,

doch ohne Knopflöcher. – Zusammennähen und die Ärmel mit einer Tour fester Maschen umhäkeln.

GEHÄKELTER SCHAL

Material: ca. 60 g feine, zweifache Wolle.

Häkelmuster. Sticherklärung auf Schnittmusterbogen. Anschlag 150 Luftmaschen (Lftm), sehr lose, für unteren Rand. Die letzte Lftm auf 15 mm ausziehen (1), [*] mit Daumen und Mittelfinger unten festhalten, den Faden zu einer Lftm durchziehen (2) und nochmals zwischen dem neuen Faden und der alten Doppelschlinge einstecken (3), Faden durchziehen (4) und feste Masche [O] machen (5), dann 1 Lftm und wieder 15 mm hochziehen, Faden wiederum durch die vordere Schlinge ziehen [□] und in die 6. Lftm des Anschlages eine feste Masche (M), in die nächste Lftm ebenfalls 1 feste M, dann wieder hochziehen und fortfahren wie von * an.



Am Ende des Anschlags angelangt, Schlinge etwas länger ziehen und von * bis □ häkeln, dann in den aufstehenden Knoten (bei ○) 2 feste M, Faden hochziehen, von * bis □ häkeln und in den nächsten freistehenden Knoten 2 feste M und so fort. Der abgebildete Schal aus gelber Wolle ist 1,70 m

lang (ohne Fransen). Als zweitletzte Reihe häkelt man 5 lose Lftm, 2 feste M in den freistehenden Knoten, wieder 5 Lftm. Darüber kommt noch eine Reihe feste M.

Nun wird noch über die Luftmaschenreihe des Anschlags eine Reihe feste M gehäkelt, in die man dann die Fransen knüpft.

Fransen. Man schneidet sich einen Karton, der etwas breiter ist als die doppelte Länge der fertigen Fransen. (Muster: Karton 19 cm breit, fertige Franse 8 cm). Man wickelt die Wolle ganz lose um den Karton, vorläufig etwa 50mal. Dann wird der einen Kante nach aufgeschnitten; zum Knüpfen wird der erhaltene Faden doppelt gelegt; die beiden Fäden werden in der Mitte um die Häkelnadel gelegt, und diese – zwischen 2 festen M der Kante durchgestossen – holt die 4 Enden und zieht sie durch wie bei einer Lftm. Durchschnittlich wird in jede 2. feste M eine Franse geknüpft. Zuletzt fixiert man die feste Kante mit Stecknadeln, schneidet die Schlingen auf und unten alle Fäden gleich lang.